



Vom Holzweg abbiegen

Der Hunger der globalisierten Wirtschaft nach Paletten ist unersättlich. Das ist wirtschaftlich unsinnig und ein unverantwortlicher Umgang mit der wertvollen Ressource Wald.

In Europa sind vier Milliarden Paletten im Einsatz, gut 500 Millionen werden jedes Jahr neu produziert, davon 300 Millionen als Einwegpaletten. Derweil die EU mit dem Verpackungsgesetz und Deutschland mit der Einweg-Kunststoff-Sonderabgabe den Verpackungsmüll, insbesondere aus Kunststoff, reduzieren möchten, steigt bei der wichtigsten Transporteinheit der Einweganteil an. Das ist ein wirtschaftlicher Holzweg und ein unverantwortlicher Umgang mit der wertvollen Ressource Wald. Gemeinsam mit Partnern haben wir eine Technologie entwickelt, um aus Kunststoffverpackungen, Altholz und anderen Stoffen Mehrweg-Recycling-Paletten herzustellen.

Im Schnitt fallen in Europa fast 180 Kilogramm Verpackungsmüll pro Kopf und Jahr an. 40 Prozent der Kunststoffe und 50 Prozent des Papiers werden in der EU zu Verpackungsmaterialien verarbeitet. Auch wenn laut Umweltbundesamt 2022 die dualen Systeme im Durchschnitt die gesetzlichen Ziele für das Recycling von Verpackungen erreicht und teils überschritten haben: Dies ist nur ein Teil der Wahrheit. Die Conversio-Studie der führenden Verbände der kunststoffverarbeitenden Industrie gibt an, dass gerade 13,7 Prozent als Rezyklat wiederverwertet werden.

In Deutschland werden sechs Millionen Kubikmeter Holz zu Paletten und Transportverpackungen verarbeitet. Das entspricht einem Viertel des Holzeinschlags. Die meisten Einwegpaletten landen beim ersten Empfänger im Abfall. Der Trend zu Holzhäusern, eine sich 2025 erholende Bauwirtschaft, Wegwerf-Konsumverhalten, die wachsende Bevölkerung und Wirtschaftsanktion gegen Holz liefernde Länder, lassen erwarten, dass der Rohstoff Holz knapper und teurer wird.

Für die Recycling-Mehrweg-Palette können neben Altholz nicht trennbare Sekundärrohstoffe wie Papier, Papierverbunde/Lebensmittel Leichtverpa-

ckungen, Verbundstoffe von Getränkeverpackungen, Glasfaser verstärkte Kunststoffe, PEX-Kunststoffe, aber auch nicht verwendete Vliesstoffe von Masken verwendet werden. Alternativ lassen sich auch Natur- und Kunstfasern, Textilien und nahezu alle Duo- und Thermoplaste verarbeitet werden. Durch den Einsatz von Altholz wird langfristig CO₂ gebunden und der Bedarf an Holz reduziert. Mischkunststoff und andere Sekundärrohstoffe können ohne energie-, kosten- und zeitaufwendigen Aufbereitungsprozess verwendet werden.

Gleichzeitig wird durch die Wiederverwertungsquote und deutlich geringeren Produktionskosten bei gleichen Eigenschaften gegenüber Holzpaletten Geld eingespart. Dieser Kostenvorteil kann weitergegeben werden.

Zudem haben wir ein komplettes Kreislaufkonzept entwickelt. Auf einem Internetportal werden gebrauchte Mehrweg-Recycling-Paletten und Sekundärrohstoffe gehandelt, aber auch defekte Paletten oder Stoffströme zur Verarbeitung angeboten. Mit einem in die Palette integrierten RFID-Chip werden Standort, Material- und Rezepturstatus der Palette verfolgt und so Logistik und andere Prozesse optimiert. □



Willy Lutz
Geschäftsführer
Paletten Service Lutz GmbH,
Gründer und Geschäftsführender
Gesellschafter
Logistics Arts Production GmbH,
Logistics Arts GmbH

„Bei der wichtigsten Transporteinheit steigt der Einweganteil.“

Foto: LAP